



Sau leer?

Sparen ist gerade echt nicht einfach! Jedes zweite Mädchen* fühlt sich gestresst, wenn's ums Thema Geld geht. Kein Wunder: Alles ist sehr ungerecht verteilt. Mädchen* bekommen weniger Taschengeld, Frauen* verdienen und erben weniger.

Ein paar Ideen: Kauf Gebrauchtes und verkauf Ungenutztes / Überleg, ob du Zeit für einen Minijob findest / Notier deine Ausgaben – das geht auch super in einer App / Mach eine Spar-Challenge mit Freund*innen / Mach dein Sparziel sichtbar – am besten in einem kreativen Bild / Organisier einen Kleidertausch / Vergleich Preise

Plakate zum Downloaden und mehr Infos zum Projekt #moneymatters:
www.amazone.or.at/moneymatters

Inhalt und Gestaltung: Verein Amazone, @verein_amazone

Foto: Marina Deronja

Erarbeitet mit Mädchen* und jungen Frauen* im Projekt #moneymatters.

Gefördert aus Mitteln des Sozialministeriums.



Reich & schön?

Von allen Seiten hören wir, wie Körper, Outfit, Styling und Lifestyle aussehen sollen. Das macht Druck und kostet Geld: Immer mehr Jugendliche sind verschuldet. Mädchen* und Frauen* sind besonders betroffen.

Ein paar Gedanken: Umgeh Werbung, indem du zum Beispiel Push-Nachrichten deaktivierst oder Newsletter abbestellst / Vermeide „Buy now, pay later“ / Hinterfrag Trends / Warte vor einem großen Kauf 24 Stunden und überleg, ob du die Sachen wirklich brauchst / Sei kritisch – auch gegenüber Marken und Konzernen

Plakate zum Downloaden und mehr Infos zum Projekt #moneymatters:
www.amazone.or.at/moneymatters

Inhalt und Gestaltung: Verein Amazone, @verein_amazone

Foto: Marina Deronja

Erarbeitet mit Mädchen* und jungen Frauen* im Projekt #moneymatters.

Gefördert aus Mitteln des Sozialministeriums.



Zu viel Monat, zu wenig Geld. Kennst du?

Da bist du nicht allein – vielen geht es genauso. Und es gibt viele Gründe dafür: Berufswahl, Konsumzwang oder die immer noch viel zu großen Einkommens- und Vermögensunterschiede zwischen Frauen* und Männern*.

Ein paar Tipps: Verschaff dir einen Überblick über deine Ausgaben und Einnahmen / Kündige ungenutzte Abos / Kauf Secondhand – das ist auch besser fürs Klima / Frag Kolleg*innen nach ihrem Gehalt und kämpft gemeinsam für eine gerechte Bezahlung aller / Schaff Dinge mit anderen gemeinsam an

Plakate zum Downloaden und mehr Infos zum Projekt #moneymatters:
www.amazone.or.at/moneymatters

Inhalt und Gestaltung: Verein Amazone, @verein_amazone

Foto: Marina Deronja

Erarbeitet mit Mädchen* und jungen Frauen* im Projekt #moneymatters.

Gefördert aus Mitteln des Sozialministeriums.



Selbst ist die Frau!

Hast du gewusst, dass immer noch viele Frauen von ihren Partnern abhängig sind und sich nicht einfach trennen können, wenn sie möchten? Finanzielle Unabhängigkeit ist also besonders wichtig.

Ein paar Anregungen: Verdiene dein eigenes Geld, hab dein eigenes Konto / Hol dir Infos zu Verträgen, damit du sie lesen und verstehen kannst / Leg Geld für den Notfall zur Seite / Tausch dich mit Freundinnen* aus und lernst voneinander / Unterstütz Initiativen, die die finanzielle Unabhängigkeit von Frauen* fördern / Teilt Care-Arbeit gerecht auf

Plakate zum Downloaden und mehr Infos zum Projekt #moneymatters:
www.amazone.or.at/moneymatters

Inhalt und Gestaltung: Verein Amazone, @verein_amazone

Foto: Marina Deronja

Erarbeitet mit Mädchen* und jungen Frauen* im Projekt #moneymatters.

Gefördert aus Mitteln des Sozialministeriums.



Pssst! Über Geld spricht man nicht.

Schade! Jedes zweite Mädchen* hat das Gefühl, sich mit allem, was mit Geld zu tun hat, nicht auszukennen. Machs anders!

Ein paar Vorschläge: Mach Geld zum Thema und sprich mit Freund*innen, Familie und Arbeitskolleg*innen / Organisier ein Klassenprojekt und baut gemeinsam Wissen auf / Wende dich an eine Beratungsstelle in deiner Nähe / Informier dich zum Beispiel bei @fortunalista, damit du dich eigenständig um deine Finanzen kümmern kannst

Plakate zum Downloaden und mehr Infos zum Projekt #moneymatters:
www.amazone.or.at/moneymatters

Inhalt und Gestaltung: Verein Amazone, @verein_amazone

Foto: Marina Deronja

Erarbeitet mit Mädchen* und jungen Frauen* im Projekt #moneymatters.

Gefördert aus Mitteln des Sozialministeriums.